



Jurybegründung

Preisträger in der Kategorie Elektronische Medien

Christian Wölfel: „Kirchenasyl und dann? – Vom Bangen, Hoffen und Warten“, gesendet im Bayerischen Rundfunk, Redaktion Religion und Orientierung (Fernsehen), am 13. Januar 2016

Zum Autor:

Christian Wölfel ist Jahrgang 1976. Volontariat bei der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) sowie bei KNA-Bild, Bonn. Ausbildung am Münchner Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses (ifp), Abschluss als Redakteur. Anschließend Franken-Korrespondent bei der KNA sowie Reporter und Autor von Reportagen und Dokumentationen beim Bayerischen Rundfunk (BR), unter anderem für die Redaktion „Religion und Orientierung“ sowie Chef vom Dienst und Planer, unter anderem im Studio Würzburg und für die „Rundschau“.

Zur Jurybegründung:

In Christian Wölfels Film geht es nur vordergründig um die Kirchen und das von ihr ermöglichte Kirchenasyl. Der Schwerpunkt des Films zeigt Schicksale von Menschen und gelebte Nächstenliebe. Vermittelt werden Menschen, die nicht daneben stehen wollen, wenn Leiden offensichtlich ist, sondern die tatkräftig anpacken, ohne Ansehen von Person, Geschlecht oder Herkunft. Vor allem geht es in dem Film um jene Menschen, die Gewalt und Krieg erlebt haben, Flucht und Vertreibung erdulden mussten. Sie sind krank an Körper und Seele, ihre Not wird vom Staat selten oder gar nicht erkannt. Erst durch die Aufmerksamkeit ihrer Helfer bekommen diese Menschen eine Chance.

Der Autor liefert mehr als eine Momentaufnahme. Er bleibt dicht am Thema dran und begleitet seine Protagonisten über mehrere Monate. Diese Entwicklung macht Hoffnung und zeigt, dass Integration funktionieren kann. Eindringlich zeigt der Film, dass Verständnis füreinander und für gesellschaftliche Zusammenhänge dann am ehesten vermittelt werden können, wenn aus dem Nebel der anonymen Flüchtlingszahlen Einzelschicksale hervortreten. Wölfel führt weg von den medial dauerbeobachteten Migrationsbrennpunkten der großen Städte und geht bewusst in die Provinz.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz

Gerade dort gelingt aufgrund der Übersichtlichkeit eine deutlich bessere Integration als in den Ballungszentren.

Das Ergebnis ist ein beeindruckender Fernsehbeitrag, der Fakten nennt und das Geschehen in Zusammenhänge einordnet. Traumata von Menschen bekommen ein Gesicht und einen Namen. So bleiben am Ende Einzelschicksale, die die Katastrophe der Vertreibung greifbar machen, und die Erkenntnis, dass Kirchenasyl, wenn auch nicht immer unumstritten, etwas bewegen kann.